

Produktbeschreibung

integrA - Integration- und Arbeitsmaßnahme für Arbeitsgelegenheiten nach § 16/3 SGB II speziell für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen/ Behinderungen in Delmenhorst

Integration & Arbeit

Arbeit ist in unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung für die Gestaltung des menschlichen Lebens und stellt einer der wichtigsten Werte im Leben eines Menschen dar.

Sie strukturiert unseren Tagesablauf, das Gefühl von Nützlichkeit steigert das Selbstwertgefühl und der Mensch erhält dadurch einen festen Platz in unserer Gesellschaft.

Darüber hinaus dient Arbeit der Schulung und Aufrechterhaltung grundlegender Fähigkeiten wie Wahrnehmungs- und Auffassungsfähigkeit, Konzentration oder zielgerichtetes, ergebnisorientiertes Handeln. Sie verlangt die Fähigkeit zur Kommunikation und sozialem Verhalten, die Auseinandersetzung mit äußeren Erwartungen und der eigenen Leistungsfähigkeit und die Übernahme von Verantwortung.

Vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen und Abhängigkeiten benötigen zur Stabilisierung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Arbeit als einen sehr wichtigen Lebensbereich. Zudem leben einige von Ihnen sehr isoliert, daher ist der Kontakt und Austausch mit ArbeitskollegInnen wichtig, um so die Chance der sozialen Integration wieder zu ermöglichen.

Psychisch beeinträchtigte und suchtmittelabhängige Menschen geraten, aufgrund ihrer Erkrankung bei den Anforderungen die die Arbeitswelt an sie stellt, schnell unter Druck. Der Wunsch nach Arbeit ist jedoch genauso groß wie die Angst vor der Überforderung. Sie geraten immer wieder unerwartet durch das Zusammenspiel privater und beruflicher Ereignisse in Krisen die zeitnah bewältigt und unterstützt werden müssen. Diese Schwankungen in der Arbeits- und Belastungsfähigkeit finden Berücksichtigung.

integrA ist eine Arbeitsgelegenheit in der psychisch beeinträchtigte und abhängige Menschen mit ihren Stärken und Schwächen akzeptiert sind und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen (wieder) an das Erwerbsleben herangeführt werden.

Gesetzliche Grundlage

Seit dem 01. Januar 2005 ist das SGB II in Kraft und bildet den wesentlichen Teil des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, das im allgemeinen Sprachgebrauch als „Hartz IV-Gesetz“ bezeichnet wird.

Aus dem BSHG (frühere Sozialhilfe) wurde das Instrument der „gemeinnützigen zusätzlichen Arbeit“ in das SGBII übernommen. Dieser Begriff wurde im neuen Gesetz durch „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung“ ersetzt. Nach Vorstellung des Gesetzgebers sollen Personen, die seit längerem ohne Beschäftigung sind, durch solche Arbeitsgelegenheiten wieder an das Arbeitsleben und den Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Zur Abwicklung und Umsetzung des neuen Gesetzes sind die Jobcenter beauftragt.

Entstehung der Maßnahme

Die veränderte Gesetzeslage eröffnet vielen Menschen mit Beeinträchtigungen und Abhängigkeiten erstmals eine Chance, nach langjähriger Arbeitslosigkeit Zugang zu den Vermittlungs- und Fördermöglichkeiten der Arbeitsagenturen zu erhalten.

In Zusammenarbeit mit dem sozialpsychiatrischen Verbund und dem Jobcenter Delmenhorst, ist die Idee entstanden, für diesen Personenkreis im Rahmen einer geschützten Maßnahme Zusatzjobs mit Mehraufwandsentschädigung zu schaffen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine tägliche Arbeitsfähigkeit von 3- 6 Stunden.

Menschen mit Beeinträchtigungen und Abhängigkeiten können so stundenweise – und ohne unter Druck zu geraten – ihre Leistungsfähigkeit erproben und schrittweise steigern. Sie erhalten eine Mehraufwandsentschädigung entsprechend ihrer geleisteten Arbeitszeit. Die Zuweisung und Begleitung der Maßnahme erfolgt durch das Jobcenter Delmenhorst.

Die Maßnahme integrA hat auf dieser Grundlage am 01.06.2006 ihre Arbeit aufgenommen.

Einrichtungsträger

Bezirksverband Oldenburg (BVO)	mit der Einrichtung: Gut Dauelsberg, Soziale Heimstätte
Nadorster Str. 155	Syker Straße 369
26123 Oldenburg	27751 Delmenhorst

Der Bezirksverband Oldenburg ist ein Kommunalverband der Landkreise und kreisfreien Städte des ehemaligen Landes Oldenburg. Die Maßnahme integrA – Integration & Arbeit steht in unmittelbarer Trägerschaft des Bezirksverbandes Oldenburg.

Zielgruppe

10 Frauen und Männer aus Delmenhorst mit psychischen Beeinträchtigungen und einer Suchtmittelabhängigkeit im Alter von 18 – 55 Jahren, deren Arbeitsfähigkeit bei 3 – 6 Stunden täglich liegt. Da die Teilnehmerzahl im Verhältnis zum Vorjahr aus Kostengründen

um ca. 25 % erhöht wurde, werden auch Personen aufgenommen, deren Problemlagen nicht sehr gravierend sind.

Laufzeit

Vom 01.10.2013 bis 30.09.2014

Eine Verlängerung wird vom Einrichtungsträger angestrebt.

Die TeilnehmerInnen verbleiben in der Regel 18 Monate in der Maßnahme, individuelle Abweichungen sind möglich und können ggf. auf 24 Monate verlängert werden.

Personelle Ausstattung

Eine Dipl. Soz.Pädagogin in Vollzeit

Eine Verwaltungskraft mit 10 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit

Arbeitsorte

Wohnheim Fichtenstrasse, Fichtenstrasse 7, 27751 Delmenhorst

Gut Dauelsberg - Soziale Heimstätte - , Syker Strasse 369, 27751 Delmenhorst

Tagesstätte Delta, Louisenstraße 8, 27749 Delmenhorst

Bei den Einrichtungen handelt es sich um stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Menschen mit seelischen Behinderungen, die Gemeinnützigkeit ist gegeben.

Arbeitsfelder der TeilnehmerInnen

Die integrA-Maßnahme bietet insgesamt 19 Arbeitsplätze, die Aufteilung auf die Einrichtungen erfolgt individuell und unter Berücksichtigung der einzelnen Erfordernisse der TeilnehmerInnen. Die Einrichtungen Gut Dauelsberg, das Wohnheim Fichtenstraße und die Tagesstätte Delta werden insgesamt durch den Bezirksverband Oldenburg verwaltet. Die Tätigkeiten sind zusätzlich.

Die TeilnehmerInnen können in folgenden Bereichen tätig werden. Hierbei werden die psychischen wie physischen Fähigkeiten sowie berufliche Vorerfahrungen und Qualifikationen berücksichtigt.

In einigen Arbeitsbereichen sind berufsspezifische Fachkräfte tätig (Hauswirtschafterin, Landwirt, Handwerker etc.) die die Arbeitsabläufe anleiten.

Hauswirtschaftlicher Bereich

- Unterstützung im Betreuungsbereich der Einrichtung bei der Gestaltung der Räumlichkeiten, wie z.B. Eingangsbereiche, Speiseräume sowie kleine Dekorationsarbeiten der Aufenthaltsräume
- vorbereitende Tätigkeiten und Hilfe bei Festen und Feiern wie z.B. Erntedankfest, Sommerfest, Geburtstage von Bewohnern. Dekoration und Nachbereitung
- in der Nähstube – Kleiderkammer, Hilfe und Unterstützung bei Ausbesserungsarbeiten der Wäsche, Nummerierung und damit Zuordnung der einzelnen Wäschestücke, Aufbereitung der gebrauchten Kleidungsstücke

Hausmeistertätigkeiten

- Verschönerung betriebseigener Liegenschaften, besonders der denkmalgeschützten Gebäudeteile
- Hilfe und Unterstützung bei Umzügen von Heimbewohnern der Einrichtung oder TeilnehmerInnen
- Reinigung der Zuwegungen, Unterstützung des Hausmeisters
- Übernahme kleinerer Tätigkeiten, wie z.B. Aufhängen von Bildern, Aufbau von Möbeln o.ä.

Garten- und Landschaftspflege

- Pflege der Festwiese zusätzliche Tätigkeiten bei der Pflege der betriebseigenen Rasenflächen (Kantenschneiden u.sw.)
- Planung und Gestaltung der Beetanlagen sowie Neuanpflanzungen von Stauden und Sträuchern
- Unterstützung und Pflege bei der Instandhaltung der Beetanlagen
- Baumpflegemaßnahmen der Wallanlagen zur Sicherstellung der Naturschutzleistung der Wallanlage am Wohnheim Fichtenstraße
- Landschaftsschutz auf Gut Dauelsberg, Pflege des Naturdenkmals Dauelsberger Buchenallee, naturnaher Rückschnitt der Gewässerrandstreifen, Windschutzanlagen

Holzwerkstatt

- Produktion kleinerer Möbelstücke für die Einrichtungen des Trägers
- Aufbereitung von Möbeln und kostenlose Weitergabe an Bewohner oder ProjektteilnehmerInnen
- Herstellen von Holzprodukten zur Verschönerung der Einrichtungen
- Produktion von Hordengattern für Forstschutz in Naturschutzparken (in Planung)

Land- und Forstwirtschaft

- Aushilfe bei Erntearbeiten, z.B. bei der Stroh- und Getreideernte (Strohpacken kleiner H.D.-Ballen für unsere eigene Tierhaltung)
- Unterstützung des Tierpflegers bei der Fütterung der Tiere, Hilfe bei der Tier- und Stallpflege
- Forstwirtschaft, Pflegemaßnahmen im Wald, z.B. Beseitigung von wildem Hopfen

Pflegeheim

- Unterstützung und Hilfe in der Betreuung der Heimbewohner, z.B. Hilfe bei der Beschäftigungs- und Freizeitgestaltung, Unterstützung und Handreichung bei kleinen Hilfen im Alltag einzelner Bewohner

In den oben aufgeführten Tätigkeitsbereichen gibt es die Möglichkeit einer betriebsinternen Arbeitserprobung. Die Betreuung und Begleitung der TeilnehmerInnen übernehmen die pädagogischen MitarbeiterInnen der entsprechenden Arbeitsbereiche. Hier gelten die in den Arbeitsbereichen bestehenden Arbeitszeiten wie z.B. Wochenendarbeit

Leistungen

- Anleitung zum Umgang mit seelischen Beeinträchtigungen in Bezug auf Arbeit
- Stärkung des Bewusstseins im Zusammenhang mit Suchtmittelabhängigkeiten
- Hilfeplanung (Eingliederungsgespräche) in Zusammenarbeit mit dem Job Center
- Angebot zur Förderung des Selbsthilfepotenzials
- Angebote zur Stabilisierung des Selbstwertgefühls
- Training der Alltagskompetenzen und der psychosozialen Kompetenz
- Training sozialer und kommunikativer Fähigkeiten
- Intensive Unterstützung in Krisensituationen ggf. Weitervermittlung an psychosoziale Dienste und Beratungseinrichtungen, Drogenberatungsstelle Delmenhorst
- Erarbeitung einer realistischen beruflichen Perspektive

Ziele

Die Wiedererlangung bzw. Verbesserung der Erwerbsfähigkeit und die damit einhergehende Re- / Integration ins Erwerbsleben ist unser langfristiges Ziel welches wir durch folgende Ziele erreichen.

- Seelische und allgemeine gesundheitliche Stabilisierung
- Aktivierung von Selbsthilfepotenzialen
- Steigerung des Selbstwertgefühls durch Anerkennung der eigenen Arbeitsleistung sowie Bewältigung von Konflikten und Krisensituationen
- Motivierung zur regelmäßigen Teilnahme ggf. unter Einbeziehung eines Abhol-/ Fahrdienstes
- Aushalten und Bewältigen von Belastungen im Arbeitsalltag
- Feststellung und Erprobung von psychischer und physischer Leistungsgrenzen
- Behutsame Steigerung der Belastung im Arbeitsalltag
- Erlangen bzw. wieder erlernen von Teamfähigkeit
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung von eigenverantwortlichem Arbeiten
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien im Umgang mit Bewohnern der Einrichtungen, sowie TeamkollegInnen und Pädagogischen Personal

- Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften (Krankmeldung) sowie der Arbeitsschutzbestimmungen
- Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten bei Alltagsproblemen ggf. Weitervermittlung an die entsprechenden Dienste

Qualitätssicherung

- Eine ausreichende Ausstattung mit qualifiziertem Personal
- Regelmäßige Supervisionen
- Regelmäßige Team- und Fallbesprechung
- Verbindliche Teilnahme für alle MitarbeiterInnen an Fortbildungsmaßnahmen
- Interdisziplinäre und überregionale Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Diensten
- Festlegung bzw. Vereinbarung operationalisierbarer Ziele (Hilfepläne) in Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen
- Überprüfung, ob und in welchem Maße Ziele erreicht wurden
- Fortschreibung von Zielen und Zielkorrekturen
- Dokumentation dieser Prozesse

Weitervermittlung

In der Maßnahme findet keine psychosoziale Betreuung statt. Bei Hilfebedarf werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, sowie die Motivation der TeilnehmerInnen gefördert, sich an fachspezifische Beratungs- und Therapieeinrichtungen weitervermitteln zu lassen, wie z.B.

- Sozialpsychiatrischer Dienst Delmenhorst
- Institutsambulanz – Tagesklinik Delmenhorst
- psychosoziale Einzelfallhilfen
- Niedergelassene Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten sowie andere therapeutische Einrichtungen in Delmenhorst
- Karl-Japers-Klinik Oldenburg
- Drogenberatungsstelle Delmenhorst

Delmenhorst, 01.10.2013